

Empfohlene Anleitung zur Datenerhebung zu Chlorpropham (CIPC) Rückständen in Kartoffeln im Zusammenhang mit dem tMRL Saison 2020/2021 Potato Value Chain

Bei diesem Dokument handelt es sich um die deutsche Übersetzung des „Proposed instructions for data collection on chlorpropham (CIPC) residues in potatoes in the context of the tMRL“. Die englische Version stellt die Originalfassung dar. Diese deutsche Version wurde für die Mitglieder des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e.V. erstellt und entsprechend angepasst.

Jedes Mitglied des European Potato Value Chain (PVC) ist in erster Linie der Sicherheit der Verbraucher und der Einhaltung der vorläufigen Rückstandshöchstmenge (tMRL) für CIPC verpflichtet.

Hintergrund

Mit der Verordnung (EU) 2021/155 der Kommission vom 9. Februar 2021 wurde ein **vorläufiger Rückstandshöchstwert (tMRL) von 0,4 mg/kg** für CIPC festgelegt. Im Rahmen dieser Verordnung fordert die Europäische Kommission¹ ein Monitoring von CIPC-Rückständen in Knollen für die kommenden Jahre sowie die Durchführung von Reinigungsarbeiten. Ein erster Bericht soll bis zum **31. Dezember 2021** und in jedem folgenden Jahr vorgelegt werden, um die Situation regelmäßig neu zu bewerten, bis die Auffassung vertreten wird, dass ein tMRL für CIPC-Rückstände nicht mehr notwendig ist.

Zu diesem Zweck hat die PVC ein gemeinsames **Probenahmeprotokoll und einen Monitoringplan** für die Saison 2020/2021² entwickelt. Dieser Plan bildet die Grundlage für die Art und Weise, wie die Kartoffel-Wertschöpfungskette Informationen sammeln und analysieren wird, um die Entwicklung (Rückgang) von unerwünschten CIPC-Rückständen (Kreuzkontamination) zu bewerten. Darüber hinaus sind Informationsmaterialien und -grafiken in verschiedenen Sprachen über die besten Reinigungsverfahren in Kartoffellagern verfügbar, in denen zuvor CIPC-behandelte Kartoffeln gelagert wurden.

Unser Ziel ist es, dass die PVC einen **glaubwürdigen und eindeutigen Bericht** an die Europäische Kommission liefert und ein **pragmatischer Ansatz** bei den zu sammelnden, zu analysierenden und darzustellenden Informationen verfolgt wird.

Durchführung der Datenerhebung

Der erste Schritt zur europaweiten Rückstandsüberwachung ist die Sammlung von Daten über CIPC-Rückstände in Kartoffelknollen, die die Grundlage für den Bericht bilden werden. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der verschiedenen Bestandteile und Anweisungen für die Datenerhebung.

Anwendungsbereich

- In den Monitoringplan einbezogene Lagerhallen müssen in der Vergangenheit mit CIPC in Berührung gekommen sein und Lager für Konsum- (Speise- oder Verarbeitungs-) oder Stärkekartoffeln sein.

¹ Fußnote in der Verordnung (EU) 2021/155: "Die Überwachungsdaten zeigen, dass eine Kontamination von Kartoffeln oberhalb des standardmäßigen Rückstandshöchstgehalts von 0,01 mg/kg auftreten kann, wenn sie in Einrichtungen gelagert werden, in denen in der Vergangenheit Chlorpropham verwendet wurde. Betreiber von Lebensmittelunternehmen sollten eine neue Reinigungsmethode entwickeln, um die Kontamination von unbehandelten Kartoffeln zu begrenzen. Dieser vorläufige Rückstandshöchstgehalt wird auf der Grundlage von Überwachungsdaten überprüft, die der Kommission bis zum 31. Dezember 2021 und danach bis zum 31. Dezember jedes folgenden Jahres vorgelegt werden. Ein Bericht über die Entwicklung und Umsetzung der Reinigungsverfahren sollte der Kommission zusammen mit den Überwachungsdaten bis zum 31. Dezember 2021 und Aktualisierungen in den Folgejahren vorgelegt werden."

² Potato Value Chain, Monitoringplan und Probenahmeprotokolle zur Untersuchung von Chlorpropham (CIPC) Rückständen in Kartoffeln im Zusammenhang mit dem (zukünftigen) vorläufigen Rückstandshöchstgehalt, 20. November 2020

- Für die Lagersaison 20/21 deckt der Monitoringplan Lager der 4 wichtigsten Länder ab, die in Europa Konsumkartoffeln produzieren: Belgien, Frankreich, Deutschland und die Niederlande.
- Darüber hinaus können andere europäische Länder und Einrichtungen freiwillig mit Rückstandsdaten zum europäischen Überwachungsplan beitragen.

Vorgehensweise

In Absprache mit Arvalis wird die Vorgehensweise bei der Berichterstattung über CIPC-Rückstände und Reinigungspraktiken zwei aufeinander aufbauende Vorgehensweisen beinhalten:

- 1) Eckdaten zu Rückstandsmessungen aus möglichst vielen Lagern in ganz Europa: quantitative Daten zu Rückständen inkl. Statistiken
- 2) Untersuchung von „Ausreißern“ inkl. Reinigungsverfahren: qualitative Beschreibung von Ausreißern und deren Zusammenhang mit der durchgeführten Reinigung.

Die Idee hinter dieser Vorgehensweise ist, dass eine vollständige Analyse der Rahmenbedingungen der Probe in Verbindung mit den Reinigungsverfahren nur für "Ausreißer"-Proben durchgeführt wird, die einen Rückstandswert aufweisen, der nicht mit dem aktuellen tRHG (0,4 mg/kg für einen begrenzten Zeitraum) übereinstimmt.

Schritt 1 - Wie werden Rückstandsdaten von Kartoffelproben übermittelt?

1. Die Übermittlung erfolgt über einen **Rückstandserfassungsbogen (Excel-Dateien), der per Mail an Arvalis versendet wird.**
 - Der Excel-Erfassungsbogen enthält 2 Registerkarten: **nur die Registerkarte "Daten" muss ausgefüllt werden.** In einigen Spalten sind bereits Werte voreingestellt, die ausgewählt werden müssen. Im Prinzip sollten alle Informationen ausgefüllt werden, soweit dies möglich ist.
 - Ein erster Schwellenwert wurde **auf 0,3 mg/kg für "Ausreißer"-Proben festgelegt**, die weitere Untersuchungen zur Reinigungspraxis erfordern - siehe Schritt 2. Die Datenzeile wird automatisch gelb gefärbt, wenn ein Rückstandswert von 0,3 mg/kg oder mehr eingegeben wird, um die Überschreitung des Wertes hervorzuheben.
 - Sollten Sie Probleme bei der Dateneingabe haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Martin bei Arvalis (m.martin@arvalis.fr).
2. Da die Probenahmezeiträume in dieser Saison je nach Land unterschiedlich sind, ist es möglich, die vollständige Datei im Zeitraum ab April 2021 **bis spätestens Ende Juli 2021** an Arvalis zu übermitteln. Eine Zwischenfrist für die Übermittlung der Daten wurde auf den **31. Mai** festgelegt. Dies ermöglicht es Arvalis, eine erste Analyse des empfangenen Datensatzes durchzuführen und den Ansatz bei Bedarf anzupassen.
3. Es ist wichtig, dass die Datenlieferanten sicherstellen, dass die Proben eine Identifikationsnummer erhalten (Spalte A, von 1 an aufwärts zählend), die **eindeutig ist und konsistent verwendet wird**, insbesondere weil es später in der Saison eine zweite Übermittlung durch den Datenlieferanten geben kann. Die eindeutige Kombination aus Probennummer, Herkunft der Kartoffeln (Land) und Datenlieferant in der Excel-Vorlage sollte dies sicherstellen. Die Identifikationsnummer wird auch die Hauptreferenz für Arvalis sein.
4. **Das ausgefüllte Excel-Dokument (Registerkarte "Daten") schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e.V. (nur per Mail an info@dkhv.org)**
 - Die DKHV-Geschäftsstelle wird die eingegangenen Excel-Erfassungsbögen an Michel Martin von Arvalis weiterleiten (m.martin@arvalis.fr).

- Hinweis: Alle Daten und Informationen, die an Arvalis übermittelt werden, sollten in englischer Sprache sein.

Schritt 2 - Untersuchung von Ausreißern durch Online-Fragebogen

1. Wie geht es weiter? Basierend auf dem Gesamtrückstandsdatensatz werden in einem zweiten Schritt der Analyse die Proben untersucht, die relativ hohe CIPC-Rückstandsgehalte aufweisen, die sogenannten "Ausreißer". Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurde dieser Schwellenwert auf 0,3 mg/kg festgelegt. Es ist zu erwarten, dass nur ein kleiner Prozentsatz des gesamten Rückstandsdatensatzes als Ausreißer betrachtet wird und weitere Untersuchungen erfordert, um **die Gründe für diese Rückstandswerte zu erklären**. Dafür ist es wichtig die
 - a. Beschreibung des Kartoffellagers (Art der Baumaterialien usw.)
 - b. Historie der CIPC-Verwendung in diesem Lager
 - c. Durchführung der Reinigungzu kennen.
2. Liegt Ihnen ein Analyseergebnis mit einem RHG von 0,3 mg/kg oder höher vor, werden Sie gebeten einen speziellen Online-Fragebogen auszufüllen. Dieser Fragebogen muss nur für die „Ausreißer“ ausgefüllt werden, d. h. für die Proben, die sich in den Rückstandsüberwachungsdaten gelb gefärbt haben (siehe Schritt 1). Der Fragebogen enthält Fragen, anhand derer das betreffende Lager bewertet werden muss.
 - Es wird empfohlen, dass der Lieferant und der Käufer der Kartoffeln, die aus dem betroffenen Lager stammen, gemeinsam die Verantwortung für die Durchführung der **Inspektion vor Ort zu übernehmen** - unabhängig davon, ob diese die endgültigen Datenlieferanten sind oder nicht.
 - Es ist wichtig, dass die Person(en), die die Inspektion durchführt (ggf. Lieferant und Käufer gemeinsam), durch das Ausfüllen des Fragebogens in der Lage ist/sind, zu schlussfolgern, was der Grund/die Gründe für die erhöhten Rückstandswerte sein könnten.
 - Der Fragebogen kann online über eine von Arvalis bereitgestellte Plattform ausgefüllt werden - Informationen zum Zugang/Login werden noch zur Verfügung gestellt.
 - Die Proben werden in diesem Online- Fragebogen werden mit den gleichen Parametern gekennzeichnet, die auch im „Schritt 1“ verwendet wurden (Probennummer, Herkunft der Kartoffeln und Datenlieferant).
3. Bitte füllen Sie für jede genommene Proben, unabhängig von der Höhe des Rückstandgehaltes, **zunächst den Excel-Fragebogen (Schritt 1) aus** und schicken Sie diesen per Mail die DKHV-Geschäftsstelle. Falls ein Probenergebnis mit einem Wert von größer gleich 0,3 kg/mg vorliegt, füllen Sie bitte **zusätzlich** den Online-Fragebogen für die „Ausreißer“ aus. Der Online-Fragebogen für die „Ausreißer“ sollte bis spätestens Ende Juli 2021 ausgefüllt werden.
4. Zusätzlich zum dem Online-Fragebogen werden allgemeine Informationen und Statistiken über die Umsetzung der Reinigungspraktiken in dieser Saison gesammelt, basierend auf der Stichprobenanzahl der Lager pro Land. Ziel ist es, anhand einer repräsentativen Stichprobe der Lagerpopulation pro Land und pro Markt zu bewerten, wie viele Lager unter Verwendung der von der PVC bereitgestellten Materialien (Reinigungscheckliste, Leitfaden für die Sichtprüfung, Infografik usw.) gereinigt wurden. Weitere Informationen hierzu werden folgen.

Ansprechpartner

ARVALIS – Institut du végétal

Mr. Michel Martin (m.martin@arvalis.fr)

- Die Einstellung und Verwaltung der europäischen CIPC-Rückstandsdaten.
- Die Erstellung eines Abschlussberichts bis Anfang Dezember 2021 über die Höhe der CIPC-Rückstände in Kartoffellagern (Lagerkampagne 2020-2021). Die hierfür genommenen Proben wurden von den vier europäischen Hauptkartoffelproduktionsländern (Beteiligung weiterer EU-Mitgliedsstaaten möglich) zur Verfügung gestellt. Ebenfalls Bestandteil des zu erstellenden Berichtes werden Hinweise auf die von den Erzeugern und Betreibern bereits realisierten Reinigungspraktiken sein.

EUPPA-Sekretariat

Frau Nuria Moreno (euppa@kellencompany.com)

- Gesamtkoordination der Berichtsentwicklung und erste Anlaufstelle für Arvalis

Nationale Verbände/Gremien in der Kartoffel-Wertschöpfungskette

- Organisation eines nationalen Kartoffellagerüberwachungsplans und Probenahme (basierend auf den PVC-Dokumente)
- Benennung einer Kontaktstelle für jedes Land, die Hauptansprechpartner für EUPPA und Arvalis sind
- Übermittlung der Daten direkt an Arvalis (über den Excel-Erfassungsbogen und ggf. über den Online-Fragebogen für „Ausreißer“)

Europatat: Herr Romans Vorss (romans.vorss@europatat.eu)

Stärke Europa: Frau Ann-Evelyn Luyten (Ann-Evelyn.Luyten@starch.eu)

Vertraulichkeit/ Datenschutz

Als unabhängiger Verwalter der zur Verfügung gestellten Rückstandsdaten verpflichtet sich ARVALIS, die Vertraulichkeit über die Herkunft der gesammelten Informationen zu den einzelnen Fällen zu wahren. Die Daten werden in ihrer Gesamtheit analysiert, um konsolidierte und repräsentative Informationen über die Entwicklung der CIPC-Kreuzkontamination in Lagergebäuden auf europäischer Ebene zu liefern. Gelegentlich können einzelne Fälle in Bezug auf spezifische Beobachtungen analysiert werden, die in Ihren Ergebnissen festgestellt wurden. In diesen Fällen werden Ihre Daten als Beispiele herangezogen, ohne dass die spezifischen Ursprünge mitgeteilt werden

Geschätzter Zeitplan

Was	Wann	Verantwortlichkeit
Start Datenerfassung	April	Arvalis/EUPPA
Dateneingabe	April-Juli	Nationale / europäische
Zwischenzeitliche Frist für die Dateneingabe	31. Mai	Nationale / Europäische Kontaktstellen
Zwischenzeitliche Rückstandsdatenanalyse	Anfang Juni	Arvalis
Endgültige Frist für die Dateneingabe	31. Juli	Nationale Kontaktstellen
Konsolidierung und Analyse	August	Arvalis
Berichterstellung	Sept	Arvalis
Überprüfung und Fertigstellung	Okt-Nov	EUPPA/Arvalis